

Fahrradforum der Landeshauptstadt Schwerin

Protokoll der 2. Sitzung des Fahrradforums am 28.09.2010

Ort: Stadtverwaltung Schwerin, Raum E070
Zeit: 15.30 – 17.30 Uhr
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
Leitung: Herr Dr. Brauer

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Protokoll der 1. Sitzung
3. Geschäftsordnung Fahrradforum (Entwurf)
4. Erläuterungen zum Vorschriftenwerk für den Radverkehr
5. Info zum Stand der Haushaltsplanung 2010/2011
6. Vorstellung der Planung Güstrower Straße
7. Radfahren in der Fußgängerzone
8. Verschiedenes

Zu TOP 2

Dem Protokoll der 1. Sitzung und der Tagesordnung wurden zugestimmt.

Zu TOP 3

Diskussion zur Geschäftsordnung

Hr. Lederer:

Können sich die Mitglieder bei der Abstimmung enthalten?

In Pkt. 6 ist das nicht vorgesehen.

AW Hr. Mattenklott:

Eine Enthaltung ist möglich. Zur Entscheidung werden die Ja und Nein Stimmen herangezogen, daher besteht keine Notwendigkeit eine Enthaltung in der Geschäftsordnung zu benennen.

Frau Villwock:

Wie wird man Mitglied im Fahrradforum zum Beispiel als Jugendvertretung des Stadtjugendringes?

AW Hr. Mattenklott:

Die Institution ist Mitglied und damit die von der Institution beauftragten Vertreter.

Nach der abgestimmten Diskussion wird die Geschäftsordnung wie folgt geändert:

Pkt. 3, neuer Text

„Die Zusammenarbeit innerhalb des Fahrradforums ist darauf gerichtet, einvernehmliche Lösungen zu erzielen.“

Pkt. 6 wird wie folgt ergänzt:

„Abstimmungen zu verkehrsrechtlichen Fragen werden durch das Gremium nicht vorgenommen.“

Hr. Dr. Brauer:

Bittet um Abstimmung zur geänderten Geschäftsordnung.

Abstimmungsergebnis

Die Geschäftsordnung wird mit den beratenen Ergänzungen einstimmig angenommen.

Die überarbeitete Geschäftsordnung wird allen Mitgliedern auf der 3.Sitzung übergeben.

Zu TOP 4

Hr. Mattenklott erläutert die Schwerpunkte zum Radverkehr, StVO – Novelle-2009 – und macht darauf aufmerksam, dass die Novelle seit April 2010 außer Kraft genommen wurde und eine neue zurzeit nicht vorliegt. Es ist davon auszugehen, dass die Schwerpunkte in der überarbeiteten und dann beschlossenen Novelle enthalten sein werden. Gleiches trifft auf die ERA 2010 zu die ebenfalls noch im Abstimmungsverfahren ist.

Als Schwerpunkte wurden wie folgt erläutert:

(siehe auch Präsentation als Anlage zum Protokoll)

1. Verkehrszeichen zur Radwege-Benutzungspflicht
2. Verkehrszeichen Ergänzung Rad zum Gehweg
Hier darf der Radfahrer den Gehweg benutzen und kann auf der Straße fahren.
(Wahlmöglichkeit bzw. Benutzungsrecht)
3. Schutzstreifen für Radfahrer auf der Straße
4. Einbahnstraßen mit entgegen gerichtetem Radverkehr
hier wird jetzt vorgeschrieben, diese Straßen für den Radverkehr generell zu öffnen.
5. Fahrradstraßen
6. Aufgrund des neuen Vorschriftenwerks ist die Stadtverwaltung mit der Erfassung und Vorbereitung der Neuregelung für die Radverkehrsräume befasst.
7. Weiterhin wurden die Vorschriften zu den Breitenanforderungen von Radwegen und Sicherheitstrennstreifen behandelt.

Hr. Koschmidder:

Aus den Erläuterungen zu den neuen Vorschriften heraus ergeben sich folgende Fragen?

Zum Gehweg Rad frei zur min. Breite zur Vermeidung von Konflikten Radfahrer / Fußgänger und ob es eine Festlegung zur Höhe der Frequenz der Fußgänger gibt.

Sind in den neuen Vorschriften im Bereich der Kreuzungspunkte Fahrrad-Stauräume auf der Straße vor Kreuzungen vorgesehen, um sich als Radfahrer vor den Kfz postieren zu können.

AW Hr. Mattenklott:

Ja, es sind bei der Ausweisung solcher Gehwege sowohl Breite als auch der Fußgänger-verkehr durch das Amt zu prüfen bevor es zu solch einer Festlegung kommt.

Radfahrer-Stauräume an Kreuzungen können in Schwerin nur insofern festgelegt werden soweit dieses örtlich (aus Raumgründen) möglich ist. In Schwerin sind diese Möglichkeiten begrenzt.

AW Frau Symank:

Die Thematik des Stauraums wird in die Prüfaufgaben des Amtes übernommen.

AW Hr. Storch:

Der Vorschrift entsprechend geben die Richtmaße der Behörde den entsprechenden Handlungsspielraum.

Hr. Dr. Brauer:

Die Verwaltung handelt hier auch keinesfalls willkürlich.

Hr. Lederer:

Stimmt Hr. Koschmidder zu und hält gerade für den Bereich Gehweg an der Schlosspromenade die Fußgängerfrequenz als auch die Breite des Weges für entscheidend, wobei er in den Zeiten vor 10:00 und nach 18:00 Uhr an dieser Stelle keine gravierenden Konflikte sieht.

Hr. Jöst:

Fragt zu den Pedelec-Elektofahrrädern. Dürfen diese Räder auf den Radwegen fahren wegen der Möglichkeit eine höhere Geschwindigkeit zu erreichen?

AW Hr. Ploigt:

Das Pedelec ist ein Fahrrad und ist als solches zu behandeln. Der E-Motor dient nur zur Unterstützung (Erleichterung) für den Radfahrer.

AW Hr. Storch:

Soweit Fahrzeuge eine Höchstgeschwindigkeit von über 25 km/h z.B. wie ein Mofa haben wird eine Kfz Zulassung benötigt und das Fahren auf der Straße ist vorgeschrieben, dass ist beim Pedelec nicht der Fall.

Hr. Koschmidder:

Noch mal zu Rad frei auf Gehwegen. Es sind Überlegungen anzustellen zu Prioritäten auf Gehwegen insbesondere auf schmalen Gehwegen an Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen.

Zu TOP 5

Hr. Mattenklott informiert zu 5 Positionen für die Planungen 2011 aus dem VMH der LHS

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. Radwegweisung | Betrag 10,0 Tsd. Euro |
| 2. Radabstellanlagen | Betrag 10,0 Tsd. Euro |
| 3. Radfahrstreifen Wittenburger Str. | Betrag 50,0 Tsd. Euro |
| 4. Wertverbessernde Maßnahmen | Betrag 80,0 Tsd. Euro |
| 5. Rad Wanderweg „Alte Dömitzer Landstr.“ | aus Mitteln der SDS |

Aus dem VWHH 2011 werden die Unterhaltungsmaßnahmen über die SDS realisiert.

Stadtmarketing Frau Böttcher:

Informiert, dass Touristen im Touristenbüro häufig nach Fahrradabstellanlagen im Innenstadtbereich fragen z.B. am Markt, am Marienplatz, am Schloss.

AW Hr. Mattenklott:

Am Markt wurden nach mehrfacher Prüfung alle Möglichkeiten ausgeschöpft. Es ist zu überlegen in wie weit bei der Umgestaltung des Schlachtermarktes weitere neue Lösungen entwickelt werden können.

Hr. Oertel:

Fragt zu Radwegen in der Innenstadt insbesondere zu Radstreifen aus Asphalt auf Kopfsteinpflasterstraßen u. a. im Rahmen der Sanierung Schliemannstr.

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung zur Verbesserung und Reparatur des Radweges stadtauswärts von den Helios Kliniken bis nach Medewege.

Es ist unverständlich, dass solche Projekt wie die „Alte Dömitzer Landstraße“, durchgeführt werden und damit andere Probleme die die Sicherheit auf vorhandene Radwegen gefährden nicht gelöst werden.

AW Hr. Mattenklott:

Franz-Mehring-Str., Wittenburger Str. und weitere sind in Planung, nur wie bekannt, kann der Plan ohne Geld nicht umgesetzt werden. Die finanziellen Möglichkeiten der LHS sind begrenzt.

Die Instandhaltung des Radweges Richtung Medewege wurde bereits 2x der SDS in Auftrag gegeben.

Hr. Dr. Brauer:

Die Politik beschäftigt sich schon seit längerem mit dem Problem Radwege in der Innenstadt und im Stadtzentrum und hat sich dabei auch an die Vorgaben der Denkmalpflege zu halten. Trotzdem sind Lösungen für den Radverkehr auch auf Kopfsteinpflasterstraßen zu finden. Hier muss es eine Abwägung geben, denn nicht nur in der Verwaltung sondern auch in der Stadtvertretung spielt der innerstädtische Radverkehr eine immer größere Rolle gerade deshalb wurde ja der Bauausschuss und der Dezernent für Bauen mit dem Radfahrthema beauftragt. Wir sind da auf einem guten Weg. Was das Gremium des Fahrradforums ja auch beweist.

Hr. Hubert:

Informiert über die Regionen im Umland und von Kleinstädten in denen sich die Städte ehemals zu Kleinpflaster entschieden hatten und jetzt dazu übergehen, diese Straßen (Anwohnerbeschwerden) wieder mit einer Asphaltdecke zu versehen. Beispiele dafür sind Neustadt /Glewe und Rehna.

Hr. Ploigt:

Macht eine Aussage zur EW-Befragung in Schwerin zum Radfahren. Es werden geschnittenes Pflaster (Radfahrbreite) und Radfahrstreifen (Asphalt) auf den Straßen mit Kopfsteinpflaster gewünscht, Beispiel Schliemannstraße.

Frau R. Voss:

Ist gegen Asphaltstraßen in der Innenstadt, aber für Asphaltstreifen auf Innenstadtstraßen Ein Beispiel könnte die Schelfstr. in der Schelfstadt werden!

Hr. Dr. Brauer:

Ja; alle Möglichkeiten sollen zur Verbesserung des Fahrradverkehrs in Schwerin genutzt werden. So auch das Fahrradforum welches ja gerade deshalb im Bauausschuss angesiedelt wurde!

Hr. Oertel:

Die prekären Stellen im Radwegenetz müssen ermittelt und im Fahrradforum benannt werden. Dann muss eine Prioritätenliste aufgestellt und abgearbeitet werden.

Frau R. Voss:

Radwege die da sind, müssen bzw. sollen erhalten werden. So sollte dringend der Belag des Radweges in der Robert-Beltz-Str. saniert werden.

AW Hr. Mattenklott:

Für den Bereich der Robert Beltz Str. ist eine neue Maßnahme als Investition für 2011 geplant.

TOP 6

Herr Mattenklopp übergibt das Wort zur Baumaßnahme Güstrower Straße vom Güstrower Tor bis zum neuen Kreisel Möwenburgstr. an Hr. Böcker.

Hr. Böcker erläutert die Maßnahme an Hand der Projektunterlagen im Einzelnen und erläutert folgende Schwerpunkte:

- Die Straße ist zurzeit 8,60 m breit. Für den Fahrzeugverkehr werden 6,50 m benötigt.
- damit besteht die Möglichkeit links und rechts, also in beiden Fahrrichtungen einen beidseitigen Schutzstreifen (gestrichelte Linie auf der Straßenoberfläche) für Radfahrer einzurichten.
- die Alleebäume bleiben erhalten. Es werden Parkstreifen für Pkw und ein neuer Gehweg (2,5 m Breite) errichtet.
- bei dieser Straßenführung bestehen jetzt die Trennung von Kraftfahrzeugverkehr, Radverkehr und Fußgängerverkehr sowie neue Möglichkeiten für den ruhenden Verkehr.
- Damit wird die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöht.
- der Baubeginn ist für 2011 geplant!

Hr. Dr. Brauer:

Gibt dazu einen erläuternden und zustimmenden Kommentar.

Hr. Lederer:

Bittet zu prüfen welche Möglichkeiten es gibt die Ausfahrt der Aral Tankstelle auf die Güstrower Str. zu schließen. Was aus seiner Sicht sinnvoll wäre und zur höheren Sicherheit für die Radfahrer beitragen würde, zumal es eine Aus- und Einfahrt in der Ziegelseestraße gibt.

AW Hr. Dr. Brauer:

Die Ausfahrt auf die Güstrower Str. wurde mit Sicherheit mit dem Baurecht an die Tankstelle vergeben und wird von der nicht ohne weiteres aufgegeben werden. Er bittet das zuständige Amt diesen Umstand zu prüfen.

AW Hr. Böcker: Aus verkehrstechnischer Sicht bestehen keine Bedenken da der Kfz- sowie der Radverkehr auf der rechten Seite in Richtung Stadt erfolgt und an der Stelle beschildert sein wird.

Hr. Koschmidder:

Lobt gute Planung der Stadt an dieser Stelle, hat aber einen anderen Lösungsvorschlag zur Radstreifenführung an der Bushaltestelle in Richtung Stadt. Der Radverkehr sollte nicht auf den Gehweg geführt werden, sondern auch an dieser Stelle auf der Straße bleiben, der Radfahrer kann dann hinter dem Bus warten oder links am Bus überholen soweit kein Gegenverkehr ist.

An dieser Stelle sollte die optimale Variante noch diskutiert werden!

Die zweite Frage bezieht sich auf die Fußgängerlichtsignalanlagen an den Seitenstraßen der Güstrower Str.; ob solche installiert werden sollen?

AW Hr. Böcker:

Nein. Es sind keine Lichtsignalanlagen vorgesehen.

Hr. Oertel:

Fragt nach der Beschilderung für Radfahrer am neuen Kreisel Möwenburgstr.

AW: Hier ist eine nochmalige Prüfung vor Ort nach der Übergabe notwendig.

Zu TOP 7

Entsprechend dem BS Vorlage 01942/2008 der STV zur vorläufigen Radnutzung der Mecklenburgstraße in der Wintervariante wurde nach Ablauf der 2 Jahre eine Anhörung der SDS und der Polizei durchgeführt.

Die Ergebnisse stellte Hr. Mattenklott in Schwerpunkten dar. Danach hat sich diese Regelung in den letzten 2 Jahren bewährt. Es wird empfohlen diese Regelung als Endgültig bei zu behalten.

Nach kurzer zustimmender Diskussion beschließt das Gremium einstimmig diese Variante als endgültig.

Hr. Lederer:

Fragt ob der Radverkehr in der Puschkinstr. im Bereich der Fußgängerzone zugelassen werden kann, zumal der Markt befahren werden kann und viele Radfahrer die Busch- und die Schusterstr. zum Radfahren nutzen.

Frau R. Voss:

Hält es ebenfalls für möglich die Puschkinstr. für den Radverkehr frei zu geben.

Hr. Dr. Brauer:

Lässt darüber abstimmen, ob der o.g. Vorschlag geprüft werden sollte

Abstimmungsergebnis: Dafür sind 8 Mitglieder
Dagegen sind 5 Mitglieder

Zu TOP 8

Hr. Mattenklott gibt folgende weitere Informationen bekannt:

Fertigstellung der Straße Am Bahnhof, wird zur 1. Oktoberwoche übergeben.
An den ADFC wird der Abnahmetermin übermittelt.

Es sind weitere Abstellanlagen an folgenden Standorten geplant:

1. Zum Bahnhof	112 Plätze	2010
2. Wittenburger Str.	24 Plätze	2010
3. Wittenburger Str.	11 Plätze	2010
4. Totendamm	48 Plätze	noch offen
5. Schlossstraße	34 Plätze	2010

Erneuerung der Radwegweisung 2. Etappe:

Zentrum - Lankow/Friedrichsthal/Warnitz
Zentrum - Krebsförden

Für den Radweg Warnitz - Herrensteinfeld wird der Förderantrag gestellt.

Für den Radfahrstreifen Innenstadt Marienplatz – Lübecker Str. – Wittenburger Str. bis zur Friedensstraße wird die Vorplanung erarbeitet

Wertverbessernde Maßnahmen an Radwegen:

- Platz der Jugend
- Versetzen von Ampelmasten; Friesensportplatz/Lübecker Str.
- Bordsteingleichungen

Hr. Jöst:

Vorschlag zur Einbeziehung von privatem Kapital durch Absprachen mit den Eigentümern zur Errichtung von Abstellanlagen in der Innenstadt, zum Beispiel vor Geschäften und Gaststätten.

Hr. Lederer:

Vorschlag zu Stellplätzen für Räder am „Alten Garten“ an der Siegessäule bzw. an der Weißen Flotte und am Marstall soweit möglich für Touristen und Einheimische. Für Touristen sollte es eine zentrale Fahrradabstellanlage geben.

Frau Müller:

betont, dass es im Bereich der alten WC Anlage im Bereich der Siegessäule oder zwischen Theater und Museum Platz für eine Abstellanlage geben müsste.

Hr. Koschmidder:

betont, wenn es keine Abstellanlagen gibt, stellt jeder sein Rad irgendwo ab, an Verkehrsschildern (was erlaubt ist), an Häuserwänden usw. Außerdem wünscht er sich eine überdachte Abstellanlage am Hbf oder abschließbare Abstellcontainer für teure Fahrräder.

Der Termin der nächsten Sitzung ist im Januar 2011.

Einladungen und Tagesordnung werden rechtzeitig gesondert versendet.

Protokollanten

gez. D.Prösch / R.Mattenklott

Anlagen: Anwesenheitsliste, Kurzpräsentation StVO, RAST, ERA